

Familiendorf Hellbühl

Lebensader im Grünen

Diplomandin



Julia Bieri

Ausgangslage: Die Ausgangslage dieser Arbeit ist geprägt von miteinander verknüpften Herausforderungen: Die globale Klimakrise erfordert dringendes Handeln, auch auf dem Land. Gleichzeitig verzeichnet die wachsende Gemeinde Neuenkirch einen erhöhten Bedarf an Wohnraum und Infrastruktur, welche das Verkehrswachstum beeinflusst.

Die Ortsplanungsrevision, mit Freiraum- und Mobilitätskonzept sowie Raum- und Entwicklungskonzept, bietet wichtige Grundlagen, um die Gemeinde nachhaltig zu gestalten.

Aufgabenstellung: Ziel dieser Entwurfsarbeit ist es, konkrete und umsetzbare Lösungen für die Aufwertung des Dorfkentrums Hellbühl zu erarbeiten. Diese sollen basierend auf den Erkenntnissen aus der Ortsplanungsrevision der Gemeinde Neuenkirch ausgearbeitet werden und die Bereiche Biodiversität/Klima, Siedlungsränder, Verkehr, Freiräume und das Landschaftsbild berücksichtigen. Als Grundlage dienen dazu das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), das Freiraumkonzept und das Gesamtmobilitätskonzept.

Ein weiterer Schwerpunkt der Entwurfsarbeit liegt in der konkreten Ausarbeitung der Gestaltungsideen für den Dorfplatz im Zentrum von Hellbühl. Hierbei sollen ästhetische Gesichtspunkte ebenso berücksichtigt werden wie funktionale Anforderungen und die Nachhaltigkeit der Gestaltung.

Ergebnis: Nach eingehender Analyse und konzeptioneller Ausarbeitung präsentiert diese Entwurfsarbeit einen Vorschlag zur künftigen Gestaltung eines familienfreundlichen Hellbühls. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identitätsbildung des Dorfes, der qualitativen Aufwertung durch grüne Elemente und Freiräume sowie der Schaffung von Begegnungsorten. Das erarbeitete Leitbild bietet einen umfassenden Überblick über die geplante Dorfentwicklung, wobei wichtige Elemente wie der Dorfkern, die Quartiere und der Umgang mit dem Verkehr betrachtet werden. Ein zusätzlich entwickeltes Gestaltungstool dient als praxisnahe und einfach verständliche Unterstützung für zukünftige Gestaltungsmaßnahmen im quartierbezogenen Freiraum.

Im Konzept wird besonderes Augenmerk auf den Dorfkern gelegt, wobei die Entwicklung von Begegnungspunkten und Gemeinschaftsräumen im Fokus steht. Die Arbeit beantwortet dabei die Frage nach der Nutzung und Weiterentwicklung dieser Orte. Das abschliessende Vorprojekt präsentiert einen konkreten Gestaltungsvorschlag für den Dorfplatz in Hellbühl, inklusive Überlegungen zur möglichen Erweiterung dieses Aufenthaltsbereichs, wie sie in der Vision des „Dorfparklis“ ersichtlich wird.

Referenten

Prof. Andrea Cejka, Dr. Sascha Ismail

Korreferent

Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Das Dorf Hellbühl mit Blick auf den Pilatus
Eigene Darstellung



Vision siedlungsinterner Dorfgarten für gemeinschaftliche ökologische Aktivitäten
Eigene Darstellung



Vision Aufenthalts- und Begegnungsort Dorfplatz für alle Generationen
Eigene Darstellung

